

VorOrt

Das Kirchenmagazin für Linden und Limmer



Protest

Wider Willen: Geburt des Protestantismus • Seite 6

Aus für Mega-Projekte: Protest in Linden-Süd • Seite 7

„Ich rebelliere“: Fährmannsfest-Macher Peter Holik • Seite 9



Impressum

Herausgeber ist der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Linden-Limmer. Redaktion: Marcus Buchholz, Dr. Rebekka Brouwer, Michael Eberstein (V.i.S.d.P.), Kerstin Häusler, Meret Köhne, Henrike Nielsen, Anita Pape-Schön. E-Mail der Redaktion: vorort@kirche-in-linden-nord.de

Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste 2021. Bitte wenden Sie sich an eines der Gemeindebüros. Gestaltung: pixalix design. Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen. Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

VorOrt zum Download z.B. unter:
www.linden-entdecken.de/kirchen; www.nikolai-limmer.de
www.gospelkirche-hannover.de
www.kirche-in-linden.de/kirche_in_linden/vorort_kirchenmagazin

Bildnachweise: Titelseite: R. Brouwer; S2: Mathias Reding, Kosu Kunii, Kaisa Marysia (unsplash), R. Brouwer; S8: Markus Spiske, Mathias Reding, Ev, (unsplash), pixalix, R. Brouwer; S17: Bruno Martin (unsplash); S19: Isa Bautista (unsplash); S23 Erin McKenna (unsplash); S26: Beth-Jnr (unsplash)
VorOrt erscheint vierteljährlich kostenlos · Auflage: 2200 St.
Redaktionsschluss für VorOrt Nr. 118 ist der 1. November 2024

Aus dem Inhalt

An(ge)dacht

Protestieren 4

Thema: Protest



Portraits	5
Liegt die Jugendarbeit in Hannover im Sterben?	6
Wie Protest wider Willen zum Protestantismus führte	6
Aus für Megaprojekte	7
„Ich rebelliere, also sind wir“	9
LindenLimmerStiftung	9

Rubriken

Kirchenmusik	10
Kinder & Jugendliche	12
Gottesdienste	14
Gemeinsam	16
St. Nikolai	18
St. Martin	20
Bethlehem	22
Erlöser	24
Gemeindeleben	26
Kontakte / Netzwerkpartner	28

Das VorOrt-Bilderrätsel

Schreiben Sie uns die richtige Antwort an:

vorort@kirche-in-linden-nord.de oder per Post an Vor-Ort, Kirchengemeinde Linden-Nord, Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover.

Einsendeschluss: 25.10.2024. Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht! Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine CD oder ein Buch.

Auflösung des letzten Preisrätsels:

Tierbrunnen mit Pferdekopf vor der Erlöserkirche

Gewinner:innen der Ausgabe 116:

Michael Grape, Anita Könemann, E. Hemme

Die Gewinne können zu Bürozeiten im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Linden-Nord am Bethlehemplatz 1 abgeholt werden.

Editorial



Der sogenannte
Thesenanschlag.
Ein Gemälde von
Ferdinand Pauwels

Martin Luther war empört über Missstände in der Kirche. Im Oktober 1517 soll er seine 95 Thesen an die Tür der Stadtkirche in Wittenberg angeschlagen haben; in jedem Fall machte er seinen Widerspruch öffentlich – brachte so die Reformation auf den Weg.

Leidenschaftliches Streiten, kreativer Widerstand und ein kritischer Blick auf gesellschaftliche, kirchliche und politische Entwicklungen – das ist uns Protestanten in die Wiege gelegt!

Laut und klar benennen, was ich als falsch empfinde. Für die Dinge einstehen, die mir wichtig sind – am liebsten mit anderen zusammen. Und dann erleben, dass wir etwas erreichen können: Im besten Fall führt Protest dazu, dass wir aktiv mitgestalten, wie wir leben: im Stadtteil, in unserem Land, in der Schulgemeinschaft oder in unserer Kirche.

Für dieses Heft haben wir Ausschau gehalten nach kreativen Formen des Widerstands, wir haben uns inspirieren lassen von Demo-Plakaten und waren beeindruckt von dem Engagement, mit dem Menschen ihre Ideen und ihre Überzeugungen umsetzen, auch in Linden und Limmer.

Entdecken Sie mit uns, wie lebendig und wirkungsvoll Protest sein kann – und wie typisch protestantisch!

••• Kerstin Häusler



Foto: Michael Eberstein

Protestieren

Protestieren sollte uns ProtestantInnen eigentlich im Blut liegen. Schließen werden wir so als evangelische ChristInnen seit der Reformationszeit auch genannt (für kirchengeschichtlich interessierte: Protestation Speyer 1529).



In der Bibel habe ich das Wort Protestieren nicht gefunden. Dennoch erzählt sie in ganz viele Geschichten von Menschen, die Widerstand üben und lautstark ihre Stimme gegen Unrecht und Missstände erheben. Es gibt sogar einen ganzen „Berufsstand“ von professionellen ProtestantInnen. In der Bibel werden sie ProphetInnen genannt. Und nicht nur gegen von Menschen verursachtes Unrecht wird Protest erhoben. Auch gegenüber Gott wurde und wird Protest eingelegt: Hiob, Mose oder Abraham und Sarah sind nur einige prominente Beispiele hierfür. Und nicht immer, aber oft hat Protestieren etwas verändert. Da wird ein Hiob am Ende wieder gesund, ein ganzes Volk aus der

Knechtschaft befreit und ein kinderloses Ehepaar wagt im hohen Alter mutig einen Neuanfang in einem fremden Land und bekommt unerwartet auch noch Nachwuchs...

Wenn das Wesen von Protestieren darin besteht, nicht einfach nur zu klagen, sondern auch wirklich etwas zu tun, dann ist Protestieren eine Haltung und ein Verhalten, dass wir ChristInnen ganz bewusst auch mit Leben füllen und nicht nur im Namen tragen sollten! In diesem Sinne: Lasst uns mutig Protest einlegen und uns für eine gerechtere Kirche, Gesellschaft und Welt einsetzen!

••• *Ihr / Euer*
Martin Häusler

Anzeigen

PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Quartiersprojekte, Tagespflege

Diakoniestation West
Pfarrstr. 72 · 30459 Hannover
Tel. 0511 / 655 227 30 · www.dsth.de

**DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

**Lindener
Pflegedienst**

Inh. D. Schleibaum

📍 Struckmeyerstraße 1
30451 Hannover

☎ 0511-444000

📠 0511-9245251

✉ info@lindener-pflegedienst.de

🌐 www.lindener-pflegedienst.de

Michael Urbach (30 Jahre Praxis)
Sozialpsychologe, Dozent (Uni, Hochschule)
Coaching – Supervision – Psychologische Beratung

www.rubicon-online.de urbach@rubicon-online.de 0511 9791894

Wegwerfen? Denkste!

Mit Lötkolben und Fachwissen engagieren sich Andreas Krienert und Klaus Wolf einmal monatlich im Repair Café im Ernst-Korte-Haus in der Posthornstraße. Ob kaputte Stereoanlage, Toaster oder Nähmaschine – meist sind es technische Geräte, mit denen Menschen vorbeikommen und um Hilfe bei der Reparatur bitten. In der Hälfte der Fälle können sich BesitzerInnen und die ehrenamtlichen Helfer über ein Erfolgserlebnis freuen.

Das Repair Café ist ein echtes Nachhaltigkeitsprojekt, ein Protest gegen Wegwerfmentalität und schenkt nebenher spannende Begegnungen mit Menschen, die mit dem mitgebrachten Gerät Erinnerungen verbinden, die sie beim Kaffee oder beim Schrauben teilen.



Andreas Krienert und Klaus Wolf schenken defekten Geräten ein zweites Leben. Foto: K. Häusler

Wer Lust hat, das Repair Café mit technischem Know-how (oder auch bei Organisatorischem wie der Reparaturannahme) zu unterstützen, ist übrigens herzlich willkommen! Ansprechpartner ist Horst Knoke, seit über 25 Jahren im Vorstand des AWO Ortsvereins Linden-Limmer. Er organisiert das Repair Café seit dem Neustart nach der Coronazeit und ist erreichbar unter 0511 21978-116 oder per Mail an:

info@awo-linden-limmer.de.

●●● Kerstin Häusler

Omas gegen rechts

Wofür setze ich mich ein?

Im Grunde für ein würdevolles Überleben auf diesem Planeten, für eine Zukunft der nächsten Generationen. Dazu gehören Klimagerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit sowie Schutz der Menschenrechte oder der Umwelt. Ich engagiere mich für die Stärkung unserer Demokra-



Uta Saenger.

Foto: Privat

tie gegen wachsenden Rechtsextremismus. Seine Anhänger erkennen weder die Klimakrise an noch liegt ihnen an Menschenrechten oder an unserer Verfassung. Ich setze mich ein für Vielfalt und für den Schutz von Jüdinnen und Juden vor zunehmendem Antisemitismus. Menschenverachtung und Rassismus dürfen nie geduldet werden.

Mit welchen Mitteln?

Dialogbereitschaft bewahren, wo sie auf offene Ohren stößt und öffentlich klare Haltung zeigen, wo Grenzen überschritten werden. Mit Demos, Kundgebungen, Gesprächen, Infoständen und beispielsweise mit Solidaritätswachen, zu denen wir uns seit Oktober 2023 jeden Freitag während des Shabbat-Gottesdienstes vor der Liberalen Jüdischen Gemeinde versammeln.

Warum tue ich das, was erhoffe ich mir?

Für mich als Teil einer Nachkriegsgeneration, die traumatisierte Eltern und die Nachwehen der NS-Zeit erlebt hat, ist der Schutz unserer Demokratie ein zentrales Anliegen. Demokratie ist kein Selbstläufer und nicht unverletzlich. Sie braucht gerade in Krisenzeiten zivilgesellschaftliche Sichtbarkeit und Menschen, die sich engagieren. Wir dürfen nicht zulassen, dass nach 100 Jahren ein weiteres Mal versucht wird, sie mit ihren eigenen Mitteln zu zerstören. Und als Generation, die Umweltschäden und die Klimakatastrophe zu verantworten hat, liegt mir – auch als Großmutter von drei Enkelkindern – der Einsatz für eine enkeltaugliche Zukunft sehr am Herzen.

●●● Uta Sänger

Uta Saenger organisiert seit fünf Jahren die Aktivitäten der Initiative OMAS GEGEN RECHTS Hannover mit mehr als 600 Mitgliedern. Bundesweit ist die Bewegung mit gut 30.000 Mitgliedern die stärkste Bewegung älterer Menschen, die es je gab.

Ernst Barkhoff engagiert sich für den Erhalt des Fössebad



Ernst Barkhoff

Foto: Privat

Ernst Barkhoff ist Vorsitzender des Fördervereins Fössebad e.V., der seit 2005 den Schwimmsport unterstützt und sich dafür einsetzt, dass das Fössebad für

Schulen und Vereine ebenso wie für die Öffentlichkeit erhalten bleibt.

„Seit 1987 hat es immer wieder Anläufe der Verwaltung gegeben, das Bad zu schließen. Aber drei große Einwohnerversammlungen in den Jahren 1987, 1992 und 2017, Unterschriftensammlungen und Aktionen haben Druck gemacht. Das zähe und von Schulen, Schwimmvereinen und Allgemeinheit breit getragene Engagement war nicht vergebens.“

Schließungspläne für das Fössebad konnten verhindert werden. Inzwischen hat der Rat den Neubau beschlossen – das alte Bad soll bis zur Inbetriebnahme eines Neubaus weiter genutzt werden können.

Den Förderverein können Sie durch eine Mitgliedschaft, durch ihr Engagement oder Spenden unterstützen.

●●● Anita Pape-Schön

Aktivismus



Marieke Kandulla

Foto: privat.

Für mich ist Aktivismus noch nie eine Warum-Frage gewesen sondern immer eine Wie-Frage. Es ist ziemlich offensichtlich warum es wichtig ist sich zu

engagieren: heiße Sommer, Naturkatastrophen, Bäume brennen, Häuser gehen unter, Menschen sterben. Ich habe einfach nur aufgehört wegzuschauen. Wenn man einmal hinschaut, kann man nicht so leicht wieder wegschauen.

●●● Marieke Kandulla

Liegt die Jugendarbeit in Hannover im Sterben?

Proteste für und Forderungen nach mehr Geld für die Jugendarbeit sind nichts Neues und haben mich von Anfang an in meiner Arbeit mit jungen Menschen begleitet.

Dass die eine oder andere Einrichtung für Kinder und Jugendliche aus Geldnöten geschlossen werden muss, gab es leider auch schon früher. Doch spätestens nach dem HSK XI (Haushaltssicherungskonzept der Stadt Hannover) und den damit verbundenen Kürzungen in Millionenhöhe war klar, jetzt geht es „um Leben oder Tod“. Dank der gemeinsamen und monatelangen Proteste unter #SOSJugendarbeit, #AchtungSägefisch und #InvestierenStattKaputtsparen von verschiedenen freien Trägern konnten wir die Kürzungen in letzter Minute stoppen. Dennoch wurde deutlich, wie sehr die Nullrunden bei den Zuwendungen der Stadt Hannover in den letzten Jahre das ganze System in eine extreme Schieflage gebracht haben. Die



gestiegenen Personalkosten, Sachkosten und die Inflation des letzten Jahrzehnts wurden nicht ansatzweise an die jährliche Zuwendung angepasst. In der Regel blieb die Summe gleich, was eine verschleierte Kürzung nach der anderen bedeutete. Die freien Träger sind mit diesem strukturellen Problem alleingelassen worden. In der Regel mussten die Mitarbeiter der Kinder- & Jugendarbeit vor Ort das Problem ausbaden. Konkret heißt das, Bezahlung unter Tarif und/oder Stundenreduzierung. Viele Einrichtungen haben nur noch Teilzeitstellen und über eine zweite Vollzeitstelle bei

einem freien Träger brauchen wir kaum noch reden.

Also liegt die Jugendarbeit in Hannover im Sterben? Ja und schon jahrelang auf der Intensivstation! Daran konnte die sogenannte Neuorganisation der Kinder- & Jugendarbeit nichts ändern, und auch die geplante Roadmap wird allenfalls eine Schadensbegrenzung bringen. Darum lautet unsere Forderung nach wie vor an den Stadtrat in Hannover: Investieren statt kaputtsparen!

Starben in den letzten Jahren nur vereinzelt Einrichtungen, so sind es jetzt jedes Jahr mehrere und ganz konkret droht nun unserer Schwestereinrichtung, dem Jugendzentrum Salem der Martin-Luthergemeinde Ahlem, das Aus. Schließt Euch dem Protest an und kämpft mit uns für den Erhalt unserer Kinder- & Jugendeinrichtungen in Hannover!

●●● Simeon Kottonau
Foto: Florian Rensing

Wie Protest wider Willen zum Protestantismus führte

Martin Luther, Hammer und Nägel, ein Feuer und ein Reichstag

Am 31. Oktober 1517 verschickte Martin Luther, zu dieser Zeit Theologieprofessor an der Universität Wittenberg, zwei Briefe gleichen Inhalts. Einer ging an den Erzbischof Albrecht von Mainz, einer an Bischof Hieronymus Schulze von Brandenburg. In den Briefen standen die berühmten 95 Thesen, die Luther verfasst hatte, um über die Ablasspraxis (und -theorie) seiner Zeit zu diskutieren.

Und wie es gute wissenschaftliche Praxis der Zeit war, sollte diese Klärung in einer universitären Disputation erfolgen – darum schlug er die Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Das Bild des mit Hammer und Nagel zur Tat schreitenden Luther ist ikonisch. Von echtem Protest trotzdem noch keine Spur: weder sind die Thesen-Briefe Protestbriefe, noch ist der Thesenanschlag eine Protesthandlung, sondern der Versuch, zu einer sachlichen Klärung einer theologischen Frage zu kommen.

Drei Jahre, viele Schriften und Auseinandersetzungen später, hatte sich die Lage zugespitzt. Der Papst hatte inzwischen eine Bannbulle gegen Luther erlassen. Nach ihr sollte Luther entweder binnen sechs Wochen seine Thesen widerrufen, oder aber er würde aus der Kirche ausgeschlossen. Außerdem hatten Anhänger des Papstes mehrere Schriften Luthers verbrannt.

Am 10. Dezember 1520 ist Luthers Protest nun endgültig zu greifen: er trat mit Studenten vor die Stadtmauer Wittenbergs, verbrannte seinerseits die Bannbulle und – wesentlich wirkmächtiger – schmeißt auch gleich die Schriften des Kirchenrechts mit ins Feuer. Die Provokation war kaum zu überbieten, mehr Protest kaum zu denken, mehr symbolische Verdichtung kaum zu inszenieren. Die Reformationgeschichte nahm ihren Lauf.

Luthers Schriften wurden auf dem Reichstag von Worms 1521 geächtet, der uns in der Überlieferung das (so ver-

mutlich nie gefallene) Protestwort „hier stehe ich, ich kann nicht anders“ hinterließ. In den nächsten Jahren kam es unter anderem immer wieder zu heftigen Auseinandersetzungen darüber, wie das sogenannte Wormser Edikt, durchgesetzt werden sollte, das Luthers Schriften verbot.

Zugleich waren eine Reihe von Reichsständen inzwischen zum reformatorischen Glauben übergetreten. Diese wehrten sich auf dem Reichstag zu Speyer 1529 dagegen, in Glaubensdingen durch Mehrheitsbeschlüsse überstimmt und zur Durchsetzung des Wormser Edikts gezwungen werden zu können. Dazu überreichten sie am 20. April eine Schrift, die unter dem Namen „Protestatio von Speyer“ in die Geschichte eingegangen ist.

Von nun an gab es offiziell protestierende Reichsstände. Und wenn man so will, ist dies die Geburtsstunde des Protestantismus.

●●● Christian Brouwer



Wie in der Charlottenstraße und am Haus Ricklinger Straße 46 machten an vielen Stellen in Linden Süd Transparente den Widerstand und Protest gegen die Flächensanierung und totalen Abriss deutlich. Foto: Digitales Stadtarchiv Linden-Süd

Aus für Megaprojekte

Bürgerinitiative als „Konfliktregulierungsinstrument“ bei Stadtteilsanierung Linden-Süd

Die Stadtteilsanierung hat in Linden-Süd manche Wunden gerissen. Viele alte Arbeiterhäuser verschwanden, angestammte Bewohner*innen wurden umgesiedelt. Es gab eine angepasst agierende Bürgerinitiative und auch zahlreiche Protestaktionen.

Im April 1972 beschließt der Rat der Stadt Hannover die „Einleitung der Vorbereitenden Untersuchungen“, am 12. Juni 1973 die „Förmliche Festlegung“ des Sanierungsgebiets Linden-Süd in seiner mit 38 Hektar Fläche endgültigen Form. Ein erstes Teilgebiet gibt es schon seit 1972. Die Stadt selbst agiert als „Sanierungsträger“. Pläne für die Umgestaltung des Viertels zwischen Ricklinger- und Charlottenstraße mit knapp 11.000 Bewohnern hat die neugeschaffene Sanierungsabteilung der Stadtverwaltung längst in der Schublade.

„Ölkrise“ stoppt Schlimmeres

Geplant sind zunächst großflächige Abrisse und 22-geschossige Megastrukturen à la Ihmezentrum im Bereich des zentral gelegenen Allerwegs, der überbaut und sechsspurig werden soll. Im Auftrag der Stadt entwickelt die Baugesellschaft Neue Heimat zwischen 1969 und 1971 entsprechende „Bebauungsalternativen“.

Doch in der weltweiten wirtschaftlichen Depression von 1973 (sogenannte Ölkrise) schwindet das Investoreninteresse an den zuvor geplanten Megaprojekten.

Zudem herrscht in der Bundesrepublik politische Aufbruchstimmung. „Wir wollen mehr Demokratie wagen“, hatte Kanzler Willy Brandt es schon 1969 in einer Regierungserklärung vorgegeben. Kein Wunder also, dass die SPD-dominierte hannoversche Stadtverwaltung bereits zu Beginn der Sanierung Linden-Süd ein Konzept intensiver Bürgerbeteiligung einführte.

Stadt unter Druck

Vielleicht ist das auch eine Reaktion auf Proteste der „Aktion Wohnungsnot“. Die von Aktivisten der maoistischen KPD/ML getragene Gruppe besetzt 1972/1973 in Linden-Süd mehrere Wohnungen und Häuser, um gegen Leerstand und Wohnraumvernichtung zu protestieren. Hausbesetzungen durch Wohnungslose im Sanierungsgebiet dauern bis 1980 an.

Bereits am 4. Juli 1972 wird die Unabhängige Bürgerinitiative Linden-Süd (UBI) gegründet. Sie bekommt von der Stadt institutionelle Förderung in Form eines kostenlosen Tagungsraums für das wöchentliche „Dienstagsforum“, zuletzt im aufwendig sanierten „Bürgerhaus“, einem Fachwerkgebäude in der Großkopfstraße.

Schon 1972 wird der Oldenburger Architekt Klaus-Jürgen Holland von der Stadt als „Anwaltsplaner“ eingesetzt. Die Bürgerinitiative nennt er ein „Konfliktregulierungsinstrument“. Sein Vertrag sieht eine Beratung der UBI und der Verwaltung vor. Die Sanierungsabtei-

lung ist zudem ständig in der Bürgerinitiative präsent.

Fragwürdige Tendenzen

Die UBI trifft auch fragwürdige Entscheidungen. Bald stimmt hier regelmäßig eine Mehrheit für die Abrissanträge der Verwaltung. Motto dabei: „Weg mit den alten Klabachen!“ Zum Affront kommt es im Sommer 1978, als die Bürgerinitiative eine Arbeitsgruppe „Ausländer“ einrichtet und von der Stadt eine „Zuzugssperre“ fordert. Ein „Go-in“ vorwiegend spanischer Bürger*innen in das Dienstagsforum kann verhindern, dass diese Forderung bei der städtischen Vergabe von Wohnungen Platz greift.

Derweil wird das ehemalige „Nachtjäckenviertel“ vor allem im zentralen Bereich radikal verändert. Viele zweigeschossige Arbeiterhäuser werden abgerissen und durch bis zu viereinhalbgeschossige, durchweg von der GBH (heute Hanova) errichtete Klinkerbauten ersetzt. Schon im September 1985 hat die Stadt 132 Grundstücke erworben, 142 Häuser oder Teile davon abgerissen und 479 Wohnungen neu gebaut, weitere 156 sind im Bau bzw. geplant. Mit städtischer Förderung werden bis dahin 515 Wohnungen in 82 Häusern modernisiert. Erst im November 1990 erfolgt die Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes Linden-Süd.

••• Wolfgang Becker





Peter Holik, 70 Jahre, ist Geschäftsführer des Fahrmannsfestes e.V. In den 80er Jahren hat er in der Bethlehemkirche Zivildienst geleistet. Von Natur aus ist er jemand, der gerne voran geht. Wie er eine Demo organisiert, warum Protest so wichtig für die Gesellschaft ist und wie die Bethlehemkirche auch mal eine Demo-Kirche war – das erzählt er im Interview.

Peter, wie organisierst Du eigentlich eine Demo?

Ich bin in Linden bekannt als Kravallist, aber vor allem bin ich Aufruhr Spezialist, ich kann Aufruhr organisieren. Das ist im Wesentlichen eine spirituelle Angelegenheit. Das, was als Bodenarbeit zu tun ist, das ist für mich als Eventmanager relativ beleiläufig und einfach zu organisieren.

Ganz praktisch: Am 8. Mai – zum Tag der Befreiung – hast Du eine Demo an der Marktkirche mit einem Sternlauf dorthin organisiert. Was sind die wichtigsten Dinge dafür.

Ja, zuerst wie gesagt: Spirituell. Der 8. Mai beschäftigt mich in Bezug auf Ausländerfeindlichkeit, das völkische Denken greift um sich. Darum habe ich einen Sternlauf initiiert, der mit dem 8. Mai zu tun hat. Vom Marktplatz gingen wir dann auch zum Holocaustmahnmal. Auch in der Marktkirche haben wir Lesungen gehört: z.B. „Das ist unser Mani-

„Ich rebelliere, also sind wir“

fest“ von Wolfgang Borchardt und im aufhof eine Podiumsdiskussion mit OB Belit Onay veranstaltet.

Wie mobilisierst Du Menschen? Musst Du eine Demo bei der Polizei anmelden?

Um eine Demo zu organisieren, da gibt es eine Menge Verwaltungsvorschriften abzuarbeiten. Anmelden, Grund Ort und Zeitpunkt sind dafür entscheidend. Bands zu organisieren für den „Tag der Demokratie“ war ganz einfach – diese spielen ohne Gage im Spirit der Veranstaltung. Das andere ist: Kooperationspartner zu finden, Pressearbeit machen, Plakate und Flyer entwerfen. Ich habe etwa 1000 Personen aktiviert.

Ist das Fährmannsfest auch so eine Art Protest?

Rock'n Roll war damals Teil der linken Protestkultur. Die Bands hatten aber keine Orte und Räume, um zu spielen. Nachdem die Justus-Garten-Brücke gebaut wurde, war die Halbinsel begehbar und so fand 1983 das erste Fährmannsfest statt.

Und wie machte sich der Protest schließlich bemerkbar?

1989 gab es den Slogan „rechts abbiegen verboten“ mit Fury in the Slaughterhouse und Terry Hoax und anderen. Es kamen 5000 Leute, und es wurde ein richtiges erstes großes Konzert. Das war eine Zeit als die DVU (Redaktion: Deutsche Volksunion, eine rechtsextreme Partei) Stimmen im Landtag gewonnen hatte. Und aus diesem Fest heraus entstand der Slogan „bunt statt braun“.

Wie würdest du Dich selbst bezeichnen – als Protestmensch?

Ich bin Kommunarde und Anarcho und Buddha-Bruder. Brot für alle, freie Entfaltung und Zufriedenheit. Herrschaft und Staatlichkeit nehme ich als notwendiges Übel wahr, aber ich verherrliche sie nicht.

Du hast in der Bethlehemkirche Zivildienst gemacht. War die Bethlehemkirche einmal eine Protestkirche?

Unbedingt. Bethlehem hatte sich aus meiner Erinnerung heraus sehr stark in den hiesigen Häuserkampf eingebracht als die Flächensanierungen vorgenommen wurden. Bei diesem Protest war die Kirchengemeinde ganz weit vorne. Als ich als Zivi hier arbeitete, war die offene Jugendarbeit das entscheidende Thema: Die rebellischen Randgruppen von Jugendlichen um die Gemeinde herum haben wir im Keller der Kirche betreut. Mit ihnen zusammen haben wir den Keller weiter ausgebaut, was derzeit toll vollendet wird.

Gibt es heute noch Protest in Linden-Nord?

Wenig aber dafür viel Respekt untereinander. Das ist wie im Paradies hier.

Planst Du schon die nächste Demo?

Na. Immer. Denn mein Motto stammt von dem Philosophen Albert Camus: „Ich revoltiere, also sind wir.“

●●● Interview: Marcus Buchholz
Foto: privat



Wir sind eine Bürgerstiftung aus den Stadtteilen Linden und Limmer. Um das Zusammenleben und den Zusammenhalt unseres Stadtbezirks zu verbessern, setzen wir uns für Projekte in den Bereichen Erziehung, Bildung und Soziales ein. Nachbarschaftliches Engagement steht für uns im Vordergrund. Weiterhin wollen wir den Gemeinsinn

stärken, demokratisches Handeln fördern, nachbarschaftliche Strukturen entwickeln und generationsübergreifende Begegnungen ermöglichen. Daher unterstützen wir mit unserer Stiftung insbesondere Organisationen, Institutionen und Projekte in unserem Stadtbezirk Linden-Limmer.

In der Vergangenheit haben wir z.B. den Bau der Skatterampe unterstützt und dieses Jahr das Domino für das Sommerferienprogramm.

So können Sie unsere Arbeit unterstützen:

Spenden Sie für den guten Zweck auf das angegebene Konto. Bei Angabe von Name und Adresse und einem Mindestbetrag von 25,- € bekommen Sie eine steuerlich nutzbare Zuwendungsbestätigung. Oder richten Sie zu Gunsten der Stiftung einen Dauerauftrag unter dem Stichwort „Dauerförderung“ ein. Auch hier Name und Adresse angeben.

LindenLimmerStiftung
Hannoversche Volksbank eG
IBAN: DE98 2519 0001 0580 0200 00



Der GospelProjektChor muss seine Jahresabschlusskonzerte erneut verschieben – auf Ende Janua 2025. Foto: privat

Colours

Jahresabschlusskonzerte des GospelProjektChors Hannover

Der GospelProjektChor (Ltg. Jan Meyer) lädt herzlich zu seinen Abschlusskonzerten am 25. Januar 2025 um 19 Uhr und am 26. Januar 2025 um 18 Uhr ein. Aufgrund von Baumaßnahmen in der Kirche mussten die traditionell am 1. Adventswochenende stattfindenden Konzerte in den Januar verschoben werden.

Das Motto des Chores 2024 lautet „Colours“. Das Projekt 2024 feiert die bunte Welt Gottes, singt von Frieden, Toleranz und allen Farben und Schattierungen des Menschseins, und setzt zugleich ein musikalisches Zeichen ge-

gen Hetze und Intoleranz. Zuhörende können mit den 85 Sänger:innen des Chores in die farbenfrohe Welt der Gospelmusik eintauchen und die Vielfalt und den Reichtum dieser Musikrichtung erleben.

„Colours“ präsentiert eine mitreißende Auswahl an traditionellen und zeitgenössischen Gospelsongs, die die bunten Facetten des Lebens und Glaubens zum Ausdruck bringen. Lasst euch von der Vielfalt der Melodien und Rhythmen verzaubern und genießt einen Abend voller musikalischer Höhepunkte und emotionaler Momente.

Freut euch auf zwei unvergessliche Konzertabende und lasst euch von den „Colours“ der Gospelmusik begeistern!

••• jam

Tickets zu 15 €/ 10 € gibt es auf der Homepage der Gospelkirche Hannover, über das Gemeindebüro, nach den Gottesdiensten und dem offenen Singen.

E-Gitarre: Markus Mayer
E-Bass: Elkmar Winter
Piano: Jochen Pietsch
Hammond/Keys: Simon Aßmus
Drums: Gunnar Hoppe
Gesamtleitung: Kantor Jan Meyer

Mega-Chor singt Weihnachtsgeschichte

Bethlehem-Chormusical in der ZAG-Arena

Die Weihnachtsgeschichte ist eine der bekanntesten Geschichten der Welt: die Geburt Jesu, drei Weise auf der Suche nach einem neuen König und Herodes, der um seine Macht als amtierender König kämpft. Zahlreiche Krippenspiele und Geschichtenerzähler ziehen die Zuhörer von groß bis klein in ihren Bann.

Im Chormusical Bethlehem von Dieter Falk und Michael Kunze wird diese bekannte Geschichte auf eine völlig neue und mitreißende Art zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie. 1200 Sängerinnen und Sän-

ger in einem Mega-Chor, professionelle Musicaldarsteller*innen, eine BigBand und eine Musikmischung aus Gospel, Pop und bekannten Melodien. Eine Weihnachtsgeschichte, die unter die Haut geht!

Aus der Gesamtkirchengemeinde Linden-Limmer singen viele Sänger und Sängerinnen mit, die Gesamtleitung für Einstudierung und Aufführung des Chores um 14 und um 20 Uhr hat Gospelkirchenkantor Jan Meyer.

Karten gibt es unter <https://www.chormusical-bethlehem.de>

••• jam



VorOrt • Ausgabe 117 • Herbst 2024

Lust ein Blechblasinstrument zu erlernen?

Der Posaunenchor St. Martin sucht Nachwuchs. Zu diesem Zweck eröffnen wir nach den Herbstferien eine Bläserklasse. Egal ob Trompete, Posaune oder Tenorhorn, Instrumente haben wir da und auch der Gruppenunterricht kostet nichts. Herzliche Einladung zum Schnupperabend am Mittwoch, dem 23. Oktober um 18:15 Uhr. Adresse: Am Steinbruch 14, 30449 Hannover. Ab 8 Jahren aufwärts ist jede:r willkommen. Es muss nichts mitgebracht werden. Anmeldung und Infos bei Magnus Witting unter magnus.witting@evlka.de oder 0157 31362144.

Zudem möchten wir uns nach langer und verdienstvoller Zeit bei Hartmut Süß verabschieden. Über 20 Jahre leitete er den Posaunenchor St. Martin gewissenhaft und zuverlässig, manche Mitglieder wurden noch von ihm persönlich ausgebildet. Zum Oktober tritt er nun das Amt an Kantor Magnus Witting ab, die offizielle Verabschiedung erfolgt dann am Sonntag 1. Dezember im Gottesdienst zum ersten Advent, natürlich in St. Martin. Wir hoffen, dass uns Hartmut auch weiterhin als Musiker und Sportsfreund erhalten bleibt.

••• Magnus Witting



Hartmut Süß dirigiert bei der Probe
Foto: privat

Bethlehem Beats

Gemeinsames Konzert der Bethlehem Chöre und Musikgruppen

Blues – Jazz – Rock – Pop.

Am Sa., 28. September, um 18 Uhr findet im Gemeindesaal der Bethlehemkirche ein Konzert der Bethlehem Chöre und Musikgruppen statt. Beteiligt sind: Die Chöre, Musikgruppen und Bands der Gemeinde. Auf dem Programm stehen interessante Titel



verschiedener Genres vom Jazzstandard bis zum Popsong.

In gemütlicher Atmosphäre besteht die Möglichkeit bei einem Getränk, den Beiträgen der Musizierenden zu lauschen.

••• Jürgen Begemann

Hannovers großes Stadionsingen



Es ist wieder so weit: Am Mittwoch, 18. Dezember, beginnt um 18:00 Uhr wieder das große hannoversche Stadionsingen. Bläser*innen und Band bilden unter der Gesamtleitung von Kantor Jan Meyer gemeinsam mit dem Publikum den größten Chor der Stadt, um die

schönsten Weihnachtslieder von „O du fröhliche“ bis „In der Weihnachtsbäckerei“ anzustimmen. Karten für 7 EUR (Erwachsene) bzw. 3 EUR (Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre) sowie Förder tickets gibt es bei Eventim und in den Vorverkaufsstellen der HAZ und NP.

Die Überschüsse durch den Ticketverkauf und Spenden sind wie schon in den vergangenen Jahren für einen guten Zweck bestimmt.

••• jam
Foto: Andrea Seifert

Anzeige



Wilh. Conradi
BESTATTUNGSINSTITUT
Für alle Kassen
und Versicherungen

Individuelle persönliche Beratung
Hannover -Linden
Tag und Nacht · Telefon: 44 41 41



Gruppenfoto von der Konfi-Woche im Schloss Mansfeld. Foto: privat

Frisch aus dem Sommer

Neues Programm der Evangelischen Jugend startet

Nach vielfältigen Sommeraktionen startet die Evangelische Jugend wieder mit ihrem laufenden Programm. Mit dabei sind alte Hasen mit viel Erfahrung, bekannte Gesichter in teilweise neuen Funktionen und viele junge Menschen, die sich neu auf dem Weg zur Konfirmation oder zur Mitarbeit als Teamer:in machen.

Die Konfi-Woche in Schloss Mansfeld war für 32 Konfis der Auftakt zu ihrer Lernreise durch unsere Kirchengemeinde. Ein großes Team von Haupt- und Ehrenamtlichen sorgt dafür, dass sie in der Konfi-Zeit miteinander erleben, was Gott, Glauben und Gemeinde eigentlich mit dem eigenen Leben zu tun haben. Wir freuen uns auf das gemeinsame Abenteuer.

Damit uns auch im kommenden Jahrgang die Teamerinnen und Teamer in der Jugendarbeit nicht ausgehen, beginnt auch ein neuer Start Up Kurs. 15 junge Menschen lernen hier von erfahrenen Gruppenleiter:innen, was es alles



Der aktuelle GJK-Vorstand bei der Sommer-Gala der Ev. Jugend Linden-Limmer: Vincent, Emilian, Marlene, Hendrik, Juri, Julian, Malina, Sabina und Jule (von links nach rechts)

braucht, um eine Gruppe zu leiten, ein Spiel zu erklären oder eine Aktion vorzubereiten.

Außerdem wurde bei der Sommer-Gala nicht nur gefeiert und getanzt, sondern auch ein neuer Vorstand für den Gemeinde-Jugend-Konvent (GJK) gewählt. Ausgeschieden aus dem Vorstand sind Sebastian Lippe, Rico Grest und Tomke Mieth, denen wir für ihr großartiges Engagement herzlich danken. Neu- bzw.

wiedergewählt wurden Jule Barlag, Malins Bindewald, Vincent Brouwer, Juri Kiesow, Emilian Kukat, Sabina Peters, Marlene Saris, Hendrik Schweingel und Julian Wilkening. Wir danken Euch, dass Ihr diese Verantwortung übernehmt und wünsche Euch gute Ideen, gelingendes Team-Work und Gottes Segen für diese Aufgabe!

••• Dorothee Beckermann

Nicht mehr alle Hüte im Schrank

Evangelische Jugend sammelt Spenden für die Verkleidungskiste

Krippenspiele, Theater-Projekte, Foto-Aktionen, Kinder-Freizeiten... Materialien zum Verkleiden werden immer gebraucht. Ihr habt noch Kostüme oder ausgefallene Klamotten rumliegen, die Ihr nicht mehr braucht? Dann spendet sie gerne für unseren Kos-

tümfundus. Besonders gebraucht werden: Kopfbedeckungen und Hüte aller Art, Kleider, Röcke, Hemden, Sakkos, Perücken und Requisiten wie Flügel, Brillen, Zauberstäbe...

Bringt Eure Spenden gerne zu den Öffnungszeiten ins Gemeindebüro

Kirchstraße 19 oder verabredet eine Übergabe mit Diakonin:

[Dorothee Beckermann](mailto:dorothee.beckermann@evlka.de)
unter 01514-4962415 oder
dorothee.beckermann@evlka.de

••• red

Krippenspielproben

Auch in diesem Jahr soll am Heiligen Abend um 16 Uhr ein Krippenspiel in der St. Nikolaikirche in Limmer aufgeführt werden. Alle Kinder und Jugendlichen ab 8 Jahren sind eingeladen, die Weihnachtsgeschichte gemeinsam lebendig werden zu lassen. Dabei brauchen wir nicht nur Schauspieler:innen, die sich Text merken können und gerne im Rampenlicht stehen, sondern auch Kostümbastler:innen, Kulissenmarler:innen und Lichtküntler:innen.

Beim Treffen am 30. September erfahrt Ihr alle Einzelheiten zu den



<https://www.formulare-e.delff/krippenspiel-limmer-2024>

Proben, bekommt Antworten auf alle Fragen und entscheidet Euch dann, ob Ihr mitmachen wollt. Infos zum Krippenspiel gibt es bei Diakonin Dorothee Beckermann und zum Info-Treffen anmelden könnt Ihr Euch ab sofort unter diesem Link.

Info-Treffen am Montag, den 30. September um 16 Uhr im Gemeindehaus Sackmannstraße 27

●●● red

Kinder-Freizeit in den Herbstferien

Auch in diesem Herbst fahren der Kindertreff Domino und die Evangelische Jugend Linden-Limmer auf Herbstfreizeit nach Uetze ins Forsthaus Katenen. Vom 14. bis 18. Oktober erleben Kinder zwischen 8 und 12 viele große und kleine Abenteuer mit viel Spiel, Spaß, Musik und Action. Begleitet werden sie dabei von einem gut ge-



<https://www.formulare-e.delff/anmeldung-zur-herbstfreizeit-vom-14-18-oktober-2024>

launten und kreativen Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen. Seid Ihr dabei? Dann scannt den QR-Code und meldet Euch direkt an! Nähere Infos gibt es bei Ronja (info@dominolinden.de) und Dorothee (dorothee.beckermann@evlka.de)

●●● red

Neue Gesichter in der Evangelischen Jugend

Diakoninnen im Anerkennungsjahr

Liebe Jugendliche, liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Charlotte "Charly" Walter und ich bin 25 Jahre alt.



Seit August bin ich im Anerkennungsjahr zur Diakonin und Sozialarbeiterin in der Gesamtkirchengemeinde LiLi, wo ich sowohl in der Evangelischen Jugend als auch im CCC Jugendtreff in Limmer tätig sein werde. Ein paar von Ihnen und Euch konnte ich zum Beispiel schon beim Fährmannsfest begegnen. Ursprünglich komme ich aus dem Kreis Schaumburg. Seit über 10 Jahren bin ich aber schon durch die Evangelische Jugend und später dann mein Studium, eng mit Hannover verbunden. So ist es mir nun eine riesengroße Freude, in Linden-Limmer mein Anerkennungsjahr zu machen und dabei kreative,

musikalische und bunte Aktionen und Projekte mit und für junge Menschen zu gestalten. Ich freue mich auf Euch,

●●● Charly

Hallo! Mein Name ist Viviann, ich bin 24 Jahre alt und beginne im September mein Berufsanererkennungsjahr zur Sozialarbeiterin und Religionspädagogin hier in Linden. Aufgewachsen bin ich in Heeslingen



zwischen Bremen und Hamburg und habe die letzten vier Jahre an der Hochschule Hannover studiert. Ich mag es, Zeit mit Menschen zu verbringen, guten Kaffee und Musik und freue mich sehr auf die Zeit hier!

●●● Viviann

LiLi kann jetzt auch FSJ



Timon Jamm

Foto: privat

Unsere Gesamtkirchengemeinde hat drei offene Einrichtungen für Kinder und Jugendliche und eine lebendige Evangelische Jugend. Wäre es nicht großartig, wenn sie auch ein Lernort für junge Erwachsene sein könnte, die in einem freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) Erfahrungen in der Arbeit für und mit Menschen sammeln und sich für ihre persönliche und berufliche Zukunft orientieren wollen? Das fanden auch KV-Vorsitzende Heike Bickmann und Pastor Marcus Buchholz und brachten in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und der Landeskirche alles auf den Weg, so dass wir ab September Timon Jamm als FSJler im Team dabei haben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

●●● red

So. 1 September 14. So. nach Trinitatis

17.30 Uhr Bethlehemkirche **Regionalgottesdienst:** Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

So. 8 September 15. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Bethlehemkirche **Gottesdienst,** Ln. Heller

11.00 Uhr St. Martinskirche **Gottesdienst:** Pn. Häusler

11.00 Uhr St. Nikolaikirche **Gottesdienst.** Ln. Holtmann, Superintendentin Wallrath-Peter. Gottesdienst mit Einführung von Ramona Mücke als Pastorin im Ehrenamt

So. 15 September 16. So. nach Trinitatis

11.00 Uhr Bethlehemkirche **Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation,** P. Buchholz u. Pn. Köhne

11.00 Uhr St. Martinskirche **Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation,** P. Häusler

11.00 Uhr St. Nikolaikirche **Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation,** Pn. Dr. Brouwer, musikalische Gestaltung Posaunenchor Ahlem-Limmer

Erlöserkirche **Gottesdienst** wegen Teilnahme am Gospelkirchentag Essen verschoben auf 29. September

So. 22 September 17. So. nach Trinitatis

11.00 Uhr St. Nikolaikirche **Regionalgottesdienst** im Rahmen der Mobiwocche, Margarethe-und-Max-Rüdenberg-Platz, Präd. Bickmann, Pn. Häusler u.a. (Team)

17.30 Uhr **Regionaler ZOOM-Konfigottesdienst** Dn. Beckermann, Pn. Dr. Brouwer und Team. Zugangsdaten über Dorothee.Beckermann@evka.de

So. 29 September 18. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Bethlehemkirche **Gottesdienst,** P. Buchholz

11.00 Uhr St. Martinskirche **Gottesdienst,** P. Häusler

11.00 Uhr St. Nikolaikirche **Gottesdienst,** Vikarin Albrecht

17.30 Uhr Erlöserkirche (in der St. Martinskirche) **Gospelgottesdienst Classic mit Praystation,** P. Schlicht (wegen Bauarbeiten in der St. Martinskirche)

So. 6 Oktober Erntedankfest

11.00 Uhr St. Martinskirche **etwas anderer Gottesdienst,** Abendmahl, Posaunenchor, P. Häusler

11.00 Uhr St. Nikolaikirche **Kirche kunterbunt / Gottesdienst für Groß und Klein.** Dn. Beckermann, Pn. Dr. Brouwer, Team

17.30 Uhr Erlöserkirche (Saal) **Gottesdienst Gospel meets Jazz** mit Karsten Gohde, Markus Horn, P. Schlicht

So. 13 Oktober 20. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Bethlehemkirche **Gottesdienst,** Vn. Albrecht

11.00 Uhr St. Martinskirche **Gottesdienst,** Ln. Heller

11.00 Uhr St. Nikolaikirche **Gottesdienst,** P. Schneider

So. 20 Oktober 21. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Bethlehemkirche **Gottesdienst,** mit Abendmahl, Pn. Köhne

11.00 Uhr St. Martinskirche **Gottesdienst,** P. i.R. Lange

11.00 Uhr St. Nikolaikirche **Gottesdienst mit Abendmahl,** Pi.R. Prieber

17.30 Uhr Erlöserkirche (in der St. Martinskirche) **Gospelgottesdienst Classic mit „Gospelkontakt“,** P. Schlicht (wegen Bauarbeiten in der St. Martinskirche)

Gottesdienste im Godehardstift:

donnerstags um 10.30 Uhr: 19.9., 24.10., 21.11

Minikirche in St. Martin:

mittwochs um 16 Uhr im Gemeindehaus(garten): 18.9., 23.10., 13.11.

Gottesdienste im AWO Seniorenzentrum Ihme-Ufer:

einmal im Monat, dienstags um 10.30 Uhr: 17.9. (ev.) ;15.10. (ev.); 19.11. 15 Uhr Gedenken der Verstorbenen (ev.+kath.);17.12. (ev)

OKTOBER

So. 27 Oktober **22. So. nach Trinitatis**

10.00 Uhr	Bethlehemkirche	Gottesdienst mit Taufe; P. Buchholz
11.00 Uhr	St. Martinskirche	etwas anderer Gottesdienst , P. Häusler und Team
11.00 Uhr	St. Nikolaikirche	Gottesdienst mit Einführung von Lektorin Marcella Klaas, Pn. Dr. Brouwer
15.00 Uhr	Markuskirche	Gottesdienst mit Verabschiedung von Superintendentin Bärbel Wallrath-Peter

Do. 31 Oktober **Reformationstag**

11.00 Uhr	St. Nikolai	Gottesdienst für Groß und Klein , Kirche Kunterbunt mit Verabschiedung von Pn. Dr. Brouwer durch Sup. Meike Riedel. Diakonin Beckermann, Pn. Brouwer und Team
18.00 Uhr	Bethlehemkirche	Gottesdienst mit Abschlusskonzert vom Workshopchor der Gospelkirche, P. Buchholz, Predigt: Simon Benne

So. 3 November **23. So. nach Trinitatis**

10.00 Uhr	Bethlehemkirche	Gottesdienst mit Abendmahl , P. Buchholz, anschl. Kirchencafé
11.00 Uhr	St. Martinskirche	Gottesdienst , L. Bredthauer
11.00 Uhr	St. Nikolaikirche	Gottesdienst zum Frauentag , Prädn. Bickmann und Team
17.30 Uhr	Erlöserkirche (Saal)	Gospeltagesdienst meditativ , P. Schlicht und Team

So. 10 November **Drittletzter So. des Kirchenjahres**

10.00 Uhr	Bethlehemkirche	Gottesdienst , Ln. Troff
11.00 Uhr	St. Martinskirche	Gottesdienst , Pn. Häusler
11.00 Uhr	St. Nikolaikirche	Gottesdienst , Dn. Holtmann

So. 17 November **Vorletzter So. des Kirchenjahres / Volkstrauertag**

10.00 Uhr	Bethlehemkirche	Gottesdienst , P. Buchholz
11.00 Uhr	St. Martinskirche	Abendmahlsgottesdienst , P. Häusler
11.00 Uhr	St. Nikolaikirche	Gottesdienst , Pi.R. Schweingel
17.30 Uhr	Erlöserkirche (in der St. Martinskirche)	Gospeltagesdienst Classic mit „Swinging Church“, Garbsen, P. Schlicht (<i>wegen Bauarbeiten in der St. Martinskirche</i>)

Mi. 20 November **Buß- und Bettag**

18.00 Uhr	Bethlehemkirche	Gottesdienst mit Jugendlichen und Band , Dn. Beckermann und Team
-----------	-----------------	---

So. 24 November **Ewigkeitssonntag**

10.00 Uhr	Bethlehemkirche	Gottesdienst , Pn. Köhne und P. Buchholz
11.00 Uhr	St. Martinskirche	Gottesdienst , P. Häusler
11.00 Uhr	St. Nikolaikirche	Gottesdienst , Prädn. Bickmann
15.00 Uhr	Lindener Bergfriedhof	Gottesdienst , P. Häusler

So. 1. Dezember **1. Advent**

11.00 Uhr	Bethlehemkirche	Gottesdienst , Vn. Albrecht
11.00 Uhr	St. Martinskirche	Gottesdienst , P. Häusler, mit Posaunenchor und Verabschiedung H. Süß
11.00 Uhr	St. Nikolaikirche	Gottesdienst , Pn. Ramona Mücke
15.00 Uhr	Markuskirche	Einführung von Dr. R. Brouwer und Dr. C. Brouwer als neue Superintendent:in Amtsbereich Mitte
17.30 Uhr	Erlöserkirche (Saal)	Gottesdienst mit Gospelchor Hannover; P. Schlicht

So. 8. Dezember **2. Advent**

11.00 Uhr	Bethlehemkirche	Gottesdienst , Pn. Köhne; anschl. Kirchencafé
11.00 Uhr	St. Martinskirche	Gottesdienst mit der Kita St. Martin, P. Häusler und Team
11.00 Uhr	St. Nikolaikirche	Gottesdienst , N.N.

NOVEMBER

DEZEMBER

„Kirche in Linden und Limmer verleiht Flügel“ geht weiter



Von Oben nach Unten: Kerstin Häusler, Meret Köhne, Henrike Nielsen, Annita Pape-Schön

Das Motto „Kirche in Linden und Limmer verleiht Flügel“ wurde Wirklichkeit auf dem Fährmannsfest 2024 am ersten Augustwochenende auf der Faustwiese in Linden-Nord. Mehr als 25 Ehrenamtliche unserer LiLi-Gesamtkirchengemeinde waren am Kirchzelt für die Menschen in Linden und Limmer ansprechbar für Gespräche über Gott und die Welt. „Der Heißluftballon war einfach der Hingucker schlecht hin, da war man gleich im Gespräch“, berichtet Dagmar Schmidt aus dem Team der Festi-



val-Seelsorge. Noch mehr Eindrücke von dem gelungenen Fest sind zu sehen im Dokumentarfilm auf Youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=LQfVZeFP6Ks> ab Minute 12:20. Auch unsere Redaktionsmitglieder Anita, Kerstin, Henrike und Meret haben sich Flügel verleihen lassen. Die auf Bauplanen gedruckten Motive waren in einem Zeichenworkshop für Jugendliche unter Anleitung von Fassadenkünstler Jonas Wömpner von HochKreativ entstanden.

Eine gute Nachricht gibt es für alle, die das Fährmannsfest verpasst haben: Die 16 Flügelpaare gehen auf Tour. Beim „Mobiwochenfest“ am

Anzeigen

ANDREAS SCHRÖER
 Sanitäre Anlagen • Gasheizungen
 Solar- und Regenwasseranlagen
 Reparatur • Wartung • Kundendienst
 Fortunastr. 25A Telefon: 44 24 41

Im Himmel und auf Erden
 Wir unterstützen Sie beim Abschied nehmen.
 Sie erreichen uns telefonisch Tag und Nacht unter **0511/46 44 45**
www.cordes-bestattungen.de
Cordes.
 BESTATTUNGEN

Samstag, den 21. September von 15-19 Uhr stehen die Flügel auf dem Margarethe-und-Max-Rüdenberg-Platz in Limmer (Bahnhaltstelle „Brunnenstraße“, Linie 10) für weitere Fotoshootings zur Verfügung.

In der sogenannten „Mobilitäts-Woche“ (kurz: Mobiwoche) vom 16.-22. September wird das Quartier um den Margarethe-und-Max-Rüdenberg-Platz für Autos gesperrt. Ob Fußball spielen oder auf der Straße Skateboard fahren, die Bürger:innen in Linden und Limmer sind eingeladen, die Straßen in Limmer ohne Autos zu beleben.

... Meret Köhne
Fotos:
Rebekka Brouwer

Bleib wach

So lautet das Motto der nächsten Langen Nacht der Kirchen in Hannover am 6. September, ab 18 Uhr.

Mit kreativen, kulturellen und kulinarischen Überraschungen an diesem ganz besonderen Abend laden mehr als 50 Kirchengemeinden zum Flanieren und Genießen in Hannover, Hemmingen und Langenhagen ein.

Eine bunte Mischung zum Hören und Schmecken gibt es ab 18 Uhr in der St. Martinskirche Linden – Mitte (An der Martinskirche 15, 30449 Hannover). So bunt wie unser Stadtteil, so vielfältig wie unsere Gemeinde in Linden und Limmer, so abwechslungsreich ist auch das musikalische Programm zur Langen Nacht der Kirchen. Auch alles andere wird gemischt – denn es gibt Cocktails, Bunte Tüten und herzhaftes Snacks.

Wir freuen uns auf die 11. Lange Nacht der Kirchen mit Ihnen in der St. Martinskirche!

●●● red

am Freitag
6. Sept. 2024
ab 18 Uhr

Linden
Limmer

in der St. Martinskirche Linden

Lange Nacht der Kirchen

in Hannover

18.00 - Jazz-Ensemble der Bethlehemkirche
19.00 - Gospel mit "ALIVE"
20.00 - Klezmermusik mit "Maja Clef"
21.00 - Überraschungsgäste aus unserer Gemeinde
22.00 - "Hannover Harmonists"
23.00 - Orgelklänge
23.30 - Abendlieder und Segen zur Nacht

lange-nacht-der-kirchen.de ●●● ↻

Gottesdienstkonzept für die Gesamtkirchengemeinde

Kirche um 10, 11 oder 17.30 Uhr? Welche Art von Gottesdiensten und wie viele braucht unsere Kirchengemeinde eigentlich? Wie können wir Kräfte bündeln und mehr zusammen feiern? Was soll so bleiben, wie es ist und wo wollen wir uns erlauben,

neue Wege zu gehen? Über diese und ähnliche Fragen möchten wir uns mit allen am Thema Gottesdienst interessierten Menschen bei einem „Workshopabend“ am 27. September um 18 Uhr im Gemeindehaus in Limmer austauschen! Dieser

Abend ist zugleich ein erster Schritt auf dem Weg zu einem gemeinsamen Gottesdienstkonzept für die Gesamtkirchengemeinde Linden-Limmer.

●●● Martin Häusler



Neugierig? Kreativ? Gut verknüpft?

Das sind die besten Voraussetzungen für die Mitarbeit im VorOrt-Redaktionsteam!

Wir wollen uns verstärken mit Menschen aus Linden und Limmer, die schon immer etwas zu berichten hatten und schreiben wollten. Auch Anfänger sind erwünscht, denn journalistische Grundkenntnisse vermitteln

wir ebenso gern wie Foto-Tipps. Wichtiger ist uns das Interesse an den Menschen und dem Geschehen in unseren Stadtteilen!

Interessent*innen melden sich bitte bei vorort@kirche-in-linden-nord.de

●●● red



Foto: Privat

Alles neu macht... der November

Pastorin Brouwer wird stellenteilende Superintendentin im Amtsbereich Mitte

„Zeig mir Dein Limmer“ – mit diesem Aufruf in VorOrt begann vor vier Jahren meine Zeit in Limmer. Mitten in der Pandemie. Und Ihr seid mit mir durch die Straßen spaziert und habt erzählt, was Euch an diesem Ort und an dieser Gemeinde so wertvoll ist.

Danke, für Gespräche an der Kirchentür und am Wegesrand, für die Bereitschaft, Neues auszuprobieren, für grundlegende Kirchenvorstandsarbeit, große Kollegialität, für quirlige Bilderreisen im Familienzentrum, Dominota-

ge, Begegnungen bei der Pop-up-Eisdiele, Lebendige Adventskalender, Diskussionen im Konfiunterricht, gemeinsames Singen, Lachen und Fragen, für Segensmomente und vor allem für Euer Vertrauen.

Mein Mann und ich werden ab 1. November Superint:innen des Amtsbereichs Mitte sein. Für uns eine unglaubliche Chance, die Veränderungen in der Kirche in den kommenden Jahren mitgestalten zu können und gemeinsam zu arbeiten.

Damit verbunden ist der Abschied aus Limmer und LiLi. Im Stationengottesdienst am Reformationstag für große und kleine Menschen, am 31. Oktober um 11 Uhr in St. Nikolai, wird Superintendentin Maike Riedel mich aus meinem Dienst verabschieden. Am 1. Dezember wird Regionalbischöfin Petra Bahr uns um 15 Uhr in der Markuskirche in das neue Amt einführen. Ich freue mich, wenn Ihr mich und uns bei diesen Gottesdiensten begleiten würdet.

••• Eure Rebekka Brouwer

Lebendiger Advent 2024 in Limmer

Gastgeber:innen gesucht!



2024 wird es wieder einen Lebendigen Adventskalender in Limmer geben: An jedem Abend im Advent (außer sonntags) laden Gruppen, Institutionen und Hausgemeinschaften aus Limmer um 17 oder 19 Uhr an ihren

Ort, an den Bauwagen in der Wasserstadt oder an die St. Nikolai-Kirche zu einem 30-minütiges Angebot ein. Alle Veranstaltungen finden draußen statt. Es werden noch Gastgebende gesucht!

Infos: Rebekka.brouwer@evlka.de
Tel. 01520 2855521

Ein kleiner Hinweis: 2023 waren die Termine innerhalb von zwei Tagen vergeben – also schnell melden! Meldeschluss ist der 01. Oktober.

••• Rebekka Brouwer

Freud und Leid

Es wurden getauft:

Paula Janne Grünig
Elise Mowka

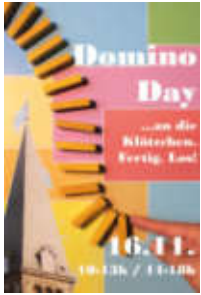
Es wurden getraut:

Tim Leder und Natalie, geb. Fröscher

Es verstarben:

Knut Gerlach, 83 Jahre

Dominoday und Dominonight 2024



Am **Samstag, 16. November** heißt es wieder „An die Klötchen, fertig... Los!“

Die Evangelische Jugend Linden-Limmer richtet am 16. November von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr den Domino-Day für alle Generationen aus. Die ganze

Fläche des Gemeindehauses St. Nikolai, Sackmannstr. 27, steht zur Verfügung für Dominostrecken, Türme, Schlösser und und und. Einfach vorbeikommen und mitbauen – oder gemütlich am Tisch eine Tasse Kaffee trinken, Kuchen essen und klassisch Domino spielen! Von 18-22 Uhr feiern die Jugendlichen dann im Anschluss die Domino-Night. Mit Pizza, Musik und 15000 Dominosteinen.

●●● R. Brouwer & D. Beckermann

Die Schönheit der Worte

Lettering-Workshop mit Miss Patty

Lettering – den Buchstaben und Worten Schönheit und Form geben, dabei mit anderen in entspannter Atmosphäre ins Gespräch kommen und ganz neue kreative Seiten an sich entdecken...



Am Samstag, den 26. Oktober findet von 15 bis 19 Uhr mit Miss Patty aus Linden ein Lettering-Workshop im Gemeindehaus St. Nikolai statt. Die Teilnahme ist kostenlos, das Material wird vor Ort gestellt. Um eine Spende zur Ermöglichung weiterer Projekte wird gebeten.

●●● Rebekka Brouwer

Anmeldung bei:
Rebekka.Brouwer@evlka.de
oder Tel. 01520 2855521.

Beflügelt auf der Mobiwoche in Limmer

Kirchengemeinde mit eigenem Angebot vertreten

„Auf der Straße Skateboard fahren oder Fußball spielen: das Quartier um den Margarethe-und-Max-Rüdenberg-Platz bekommt im September eine Woche autofrei und Leben auf die Straßen. Alle sind herzlich eingeladen, die Straßen zu beleben“ – so wirbt „Wir in Limmer“ für die Mobiwoche vom Montag, 16. September bis Sonntag, 22. September. Und auch die Gesamtkirchengemeinde wird hier vertreten sein: die Evangelische Jugend wird am Freitag, den 20. September von 16-18 Uhr leckere

Smoothies mit dem Smoothiefahrrad anbieten, am Samstag, den 21. September wird ein Team aus Ehrenamtlichen der Gesamtgemeinde, des Besuchsdienstes und der KiKi mit einem beflügelnden Angebot für Große und Kleine beim Mobiwochenfest von 15-19 Uhr anzutreffen sein und am Sonntag, den 22. September feiert die Gesamtkirchengemeinde um 11 Uhr einen Regionalgottesdienst im Zelt. Herzliche Einladung!

●●● Rebekka Brouwer

Newsticker

Gottesdienst für Groß und Klein / Kirche Kunterbunt, Erntedank, So., 6. Oktober, 11 Uhr vor St. Nikolai, mit dem Posaunenchor Ahlem-Limmer und Reformationstag, Do., 31. Oktober, 11 Uhr, in St. Nikolai mit Verabschiedung von Pastorin Dr. Rebekka Brouwer.

Herz&Anker-Gottesdienste, So., 22. September, 27. Oktober & 24. November, 17:30 bis 18:00 Uhr, ZOOM-Konfigottesdienst der Gesamtkirchengemeinde. Link bei Dorthee.Beckermann@evlka.de

Einführung von Marcella Klaas als Lektorin in der Gesamtkirchengemeinde Linden Limmer, So., 27. Oktober, 11 Uhr. Herzliche Einladung!

Frauen*Sonntag, 3. November 2024, 11:00 Uhr. St. Nikolai Limmer. Sorgende Tätigkeiten werden CARE genannt, das Sorgen für andere. CARE bewegt von der Fürsorge an Menschen bis zur sorgenden Gesellschaft. Sie nimmt Um- und Mitwelt in den Blick, setzt sich für soziale, ökologische und ökonomische Gerechtigkeit ein. Herzliche Einladung!



Kinderbasteltage Auch in diesem Jahr sind alle Kinder zum gemeinsamen Basteln kleiner Geschenke für die Advents- und Weihnachtszeit eingeladen. **Von Mo., 2. bis Mi. 4. Dezember jeweils von 16 bis 18 Uhr** wird das Gemeindehaus in der Sackmannstraße zur Bastelwerkstatt. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos:

Bastelwoche_limmer@web.de

●●● R. Brouwer & H. Bickmann

NEW HEAVEN

Kunst und Musik vom Ende und was danach kommt...

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen.“ (Off 21) Dieses mächtige Bild gehört traditionell am Ende des Kirchenjahres. Ein neues Jerusalem wird beschrieben, mit zwölf prachtvollen Toren. Es sind diese zwölf Tore, die in die Altarwand der Martinskirche eingelassen sind, abstrakt, in einander verschränkt, collagenartig.



Schon seit mehreren Jahren laufen die Planungen für ein ganz besonderes Kirchenjahresende: NEW HEAVEN – Kunst und Musik vom Ende und was danach kommt... Für einen Monat werden wir die Sehnsüchte und Hoffnungen, die mit der Ewigkeit verbunden sind, ergründen, aber auch den Ängsten Raum geben, die mit unserer Vergänglichkeit einhergehen. Zugleich wollen wir auch nach dem „Neuen“ suchen.

Der Hannoveraner Christian Riebe ist beides, Künstler und Musiker. Seine ambivalenten Werke – realistisch und dennoch rätselhaft, lebensfroh und dennoch dystopisch – bilden den Kit, der die Veranstaltungsreihe zusammenhält. Mit der Vernissage am 25.10. eröffnen wir nicht nur

den NEW-HEAVEN-Monat, sondern auch eine Ausstellung, die bis zum Abschluss am Ewigkeitssonntag besuchbar bleibt. Besuchbar ist diese natürlich zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Zudem öffnen wir unsere Tore am 27. Oktober, 03. und 10. November jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Die IGS Linden ist jedes Jahr zum Buß- und Betttag bei uns zu Gast und feiert eine überkonfessionelle Andacht. Welche Gedanken die SchülerInnen wohl zu NEW HEAVEN haben werden?

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es auf unserer Website. Dank unseres großzügigen Sponsors, der Hanns-Lilje-Stiftung, ist es uns möglich, alle Veranstaltungen für die Besuchenden kostenlos zu gestalten. Dass wir mit unserem Projekt in die Fördermaßnahmen aufgenommen worden sind, ist für uns ein ausgesprochener Glücksfall und erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit. Da wir dennoch auf Spenden angewiesen sind, sammeln wir an den Ausgängen zu jeder Veranstaltung. Wertschätzen Sie diese Gelegenheit und besuchen Sie die zahlreichen Konzerte bei uns!

Übrigens: Für das Kleidertauschkonzert sammeln wir auch im Vorfeld brauchbare Kleidungsstücke. Wer etwas übrig hat, was nicht mehr angezogen wird, darf dieses gerne zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro vorbeibringen.

••• red

Treffpunkt St. Martin

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat am Montag um 11 Uhr im Gemeindehaus St. Martin, Niemeyerstraße 16. Zum Frühstück bringen alle ihr's mit. Wir haben folgende Themen:

Montag, 16. September: Vorstellungsrunde – wie ich so geworden bin, wie ich heute bin

Montag, 21. Oktober: Exkursion zur Marktkirche Hannover: Wir treffen uns mit der Kirchenpädagogin der Marktkirche, Frau Sandra Jankowski. Sie wird uns das viel diskutierte Fenster von Herrn Lüpertz in der Marktkirche vorstellen. Treffpunkt um 11.15 Uhr am Portal der Marktkirche oder um 10.50 Uhr Haltestelle der Linie 9, Am Lindener Marktplatz. Abfahrt gegen 10.53 Uhr.

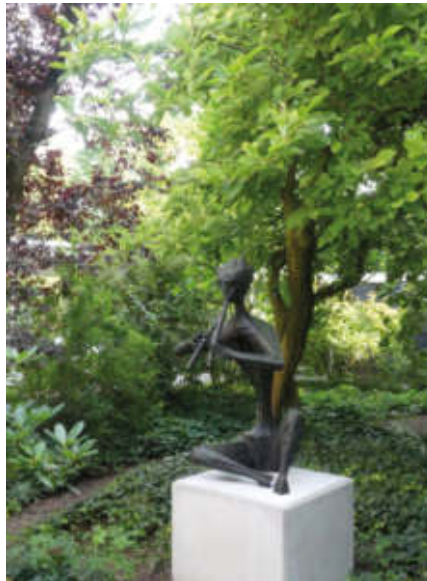
Montag, 8. November: Wohnen im Alter

Anmeldung bitte bei: info@noraborris.de

••• Nora Borris

Was ist das für eine Figur vor der Martinskirche?

Wir haben ein neues „Gemeindeglied“ und das ist fast so alt wie das Kirchgebäude. Es handelt sich um einen PAN – eine Flöte spielende Gestalt aus der griechischen Mythologie, den die Künstlerin Maria Becke-Rausch im Jahre 1964 geschaffen hat. Viele Jahrzehnte stand er als Kunstwerk auf dem Schulhof der Grundschule Meterstraße in der Südstadt. Wegen des Abrisses der Schule verlor der PAN seinen angestammten Platz und fristete nach der Restaurierung ein einsames Dasein in der Metallwerkstatt Siebert in Pattensen. Dort wurde er zufällig von unserer Kirchenvorsteherin Sabine Warnecke entdeckt. Schnell war zusammen mit dem Fachbereich Kultur, dem Gebäudemangement und der Denkmal-



Der Pan vor der St. Martinskirche.
Foto: Johannes Kufner

pflge der Landeshauptstadt Hannover die Idee geboren, dass diese Figur ein neues Zuhause im Eingangsbereich der St. Martinskirche finden könnte. So ist der PAN - in seinem 60. ‚Lebensjahr‘ - aus seiner Versenkung auferstanden und der Stadtbevölkerung wieder zugänglich. Schließlich soll Kunst die Menschen erfreuen und nicht im Verborgenen bleiben. Da Kultur, Kunst und Musik auch einen hohen Stellenwert in der St. Martinskirche haben, schien der Platz direkt im Eingangsbereich vor unserer kulturfreudigen Kirche ein passender Ort. Von nun an begrüßt er alle BesucherInnen unserer Kirche mit seinem stillen Flötenspiel.

●●● Martin Häusler

Die Kraft der Verbundenheit

Forum Focusing und christliche Spiritualität

Das 7. Forum Focusing und christliche Spiritualität der Initiative HaMakom (www.ha-makom.de) findet am 9. November 2024 von 10-16 Uhr im Gemeindehaus, Niemeyerstr. 16, 30449 Hannover statt.

Mit der Initiative ist der Wunsch verbunden, einen Raum für Austausch unter Menschen zu schaffen, die die Verbindung von Focusing und christlicher Spiritualität erforschen, praktisch

ausprobieren und weiter entwickeln möchten.

Unkostenbeitrag pro Person 30 Euro (incl. Mittagessen).

Anmeldungen bis zum 30. Oktober und weitere Informationen: Pastor Martin Häusler, Tel. 9245332 oder per email: Martin.Haeusler@evlka.de.

●●● red

St. Martinumzug



Der St. Martinsumzug am 11. November beginnt um 17 Uhr an der St. Godehard-Kirche. Nach dem Zug durch den Von-Alten-Garten enden wir bei der St. Martinskirche, wo die Martinswecken geteilt werden.

●●● red

Sägen, hämmern, feilen

Familien-Event in St.-Martins-Werkstatt

in partnerschaftlicher Arbeit baut Ihr als Familie Schwerter und Lichter, um den nahenden Herbst zu erhellen.

Wer mit wem? Das entscheiden heute die Kinder.

Info: Sa., 26. Oktober, 15 bis 19 Uhr.
Ort: Gemeindehaus Niemeyerstr. 16.
Preis: 15 € je Familie.

Martin Häusler, Theologe & Constanze Gäthje, Religionspädagogin



Anmeldung unter:
Tel.: 0511 1241-509
E-Mail: gaethje@fabi-hannover.de

●●● red

Freud und Leid

Es wurden getauft:

Miron Schön
Hedda Ammann
Hedi Preuß
Linus Hannebauer

Es wurden getraut:

Lilith Schön und Timo, geb. Etzold

Es verstarben:

Alexander Steinhaus, 55 Jahre
Rosemarie Kropp, 81 Jahre
Svenja Scholz, geb. Raufeisen, 50 Jahre

Die Kirchengemeinden St. Godehard & Bethlehem und das Freizeithaus Linden laden ein:

ST. MARTINSUMZUG

Montag, 11.11.2024 um 17 Uhr



Beginn ist in der **St. Bennokirche** mit dem Kinderchor Linden der Musikschule unter Leitung von Ulrike Gramann und Windstärke 12. Im Anschluss geht es mit Pferd & Reiter und Windstärke 12 zur **Bethlehemkirche**. Dort werden Martinshörnchen zum Teilen verteilt.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!



Kita sammeln für Tagestreff

Das Erntedankfest feiern die Kitas der Orstkirchengemeinde Bethlehem ein wenig anders in diesem Jahr: Denn es werden so genannte Erntegaben für den Tageswohnung-Treffpunkt am Kötnerholzweg gesammelt. In einem

Gottesdienst am Mittwoch, 2. Oktober, um 10 Uhr in der Bethlehemkirche bringen die Kinder die Lebensmittel, und Mitarbeitende des Tagestreffs nehmen diese entgegen.

••• mbu



Eine Tradition wird weitergereicht



Ab September ist es für mich soweit: Nach zwei Jahren spannender Arbeit als Diakon und Küster in der Bethlehemkirche, übernehme ich die Leitung des BethlehemKellerTreffe. Damit trete ich in die Fußstapfen von Si-

meon Kottonau, mit dem ich bereits in meinem Anerkennungsjahr im BKT arbeiten durfte.

Sobald die Sanierungsarbeiten im Jungendtreff beendet sind, freue ich mich auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil und der Evangelischen Jugend.

●●● *Maksym O. Buchwald*

Auf Sendung

Pastorin Meret Köhne bei NDR 1



Eine Geschichte mit Tiefe und voller Geborgensein- das gibt es zu hören bei den Zwischentönen, so heißen die morgendlichen Radioandachten auf NDR 1 Niedersachsen. Sie laufen von Mon-

tag bis Freitag um 9.45 Uhr – nachzuhören in der ARD Audiothek. Zum ersten Mal ist Pastorin Meret Köhne auf Sendung. In der Woche vom 21.-25. Oktober erzählt sie täglich in anderthalb Minuten von Gott und der Welt und natürlich auch über das Gemeindeleben in Linden und Limmer.

●●● *red*

Save the date



Weihnachtsmarkt der Kirchengemeinde Linden-Nord am Samstag, dem 30. November 2024 von 15:00 – 19:00 Uhr

Der diesjährige Weihnachtsmarkt der Kirchengemeinde Linden-Nord findet am Samstag, dem 30. November 2024, ab 15.00 Uhr vor der Bethlehemkirche statt.

Mit einer musikalischen Andacht mit Kindern wird der Weihnachtsmarkt um 15 Uhr eröffnet. Für Groß und Klein gibt es viele Leckereien, Spiel- und Bastelangebote und vieles mehr. Um 18 Uhr wird der Stern von Bethlehem eingeschaltet und dazu gibt es ein adventliches Singen mit dem Bläserchor.

●●● *mbu*

Simon Benne ist Gastprediger am Reformationstag



Simon Benne. Foto: privat

Simon Benne ist seit mehr als 20 Jahren Redakteur der HAZ. Er beschäftigt sich immer wieder mit Themen aus der Welt der Religion und berichtet seit Jahren über die Entwicklung in den Kirchen. Der 53-Jährige ist selbst katholisch und lebt mit Frau und vier Kindern in seiner Heimatstadt Laatzen. Simon predigt am 31. Oktober um 18

Uhr in der Bethlehemkirche. Er wird unterstützt vom Workshopchor der Gospelkirche.

●●● *red*

Neuer Küster in der Bethlehemkirche



Mein Name ist Stephan Kaiser. Ich bin 63 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Linden-Mitte. Ich bin Tischler und wollte mich noch einmal beruflich verändern. Ich freue mich darauf ab dem 1. Septem-

ber der neue Küster der Bethlehemkirche zu sein.

Meine Email ist:

kuester.bethlehem@gkglii.de

Meine Handynummer lautet: 01522 6574029.

●●● *Stephan Kaiser*

Freud und Leid

Es wurden getauft:

Noel Niehaus
Hannes und Jarne Kobs
Ida und Fiete Schlippert
Lieve Bargholz
Bjarne und Anni Merkel
Romy Metten

Es wurden getraut:

Stephen Galla und Isabel, geb. Gogol
Christopher Harmening und
Laura, geb. Steinhardt

Es verstarben:

Hans-Jürgen Kürschner, 77 Jahre
Ulrich Schumann, 87 Jahre

Ganz viel Handarbeit

Sanierung der Erlöserkirche schreitet voran – Trotzdem Zeitverzug

Gottesdienste im Gemeindesaal oder in der St. Martinskirche – das ist seit April Normalität für die Gospelkirchengemeinde. Je länger die Abstinenz von der liebgewonnenen Kirche dauert, desto größer wird die Vorfreude auf das sanierte Gotteshaus, das zugleich Lehrkirche für das neugegründete Popmusikalische Zentrum des Kirchenkreises wird.

Schon im vergangenen Jahr hatten die ersten Arbeiten begonnen. Nachdem in der Kirche massiver Schimmelbefall festgestellt wurde – unter anderem an der Orgel und an den Sitzbänken – beschloss die Landeskirche, dass eine Entfeuchtungsanlage dauerhaft Abhilfe schaffen sollte. Parallel dazu wurde eine neue Heizung geplant; die alte ließ sich nach mehr als 30 Betriebsjahren kaum noch reparieren. Aus finanziellen wie ökologischen Gründen fiel nach längerer Diskussion die Entscheidung für einen Fernwärmeanschluss statt eines Gas-Kessels – und für eine energiesparende Fußbodenheizung.

Nach Ostern begannen die Ausbau- und Abbrucharbeiten. Die Bänke wurden eingelagert, die Sandsteinplatten ausgebaut und die alten Fußbodenklinker herausgenommen. Mehrere hundert Arbeitsstunden leisteten die Ehrenamtlichen der Gemeinde. Dann wurde der Untergrund der Kirche ausgebaut; alles Handarbeit. Ein Bagger hätte mit seinen Abgasen das denkmalgeschützte Gebäude angegriffen. Und noch vor den Sommerferien wurde Dutzende sogenannte Bigpacks in die Kirche gebracht, gefüllt mit Glasschaumschotter, das aufsteigende Feuchtigkeit verhindern soll, musste wieder Schaufel für Schaufel im Kirchenschiff verteilt werden.

Im Zuge der Sanierung wird auch gleich die gesamte Technik in der Kirche erneuert. Das gilt vor allem für die elektrischen Leitungen, aber auch für die Beleuchtung sowie die Beschallungs- und Veranstaltungstechnik. Kernstück aber ist die neue Heizung; der Fernwärmeanschluss ist schon gelegt und die Übergabestation steht auch. In diesen Tagen werden die Heizungsrohre im Boden verlegt. Und noch bevor im Herbst ein neuer Estrich gegossen wird, muss der Kirchenvorstand über einen neuen Fußbodenbelag entscheiden. Denkmalgerecht, aber auch kostengünstig muss er sein.



Oben: „Unter dem Pflaster liegt der Strand“ – der alte Sponti-Spruch galt sich für die Gospelkirche: Klinker und Sandsteinplatten lagen in einem Sandbett, wie der Blick von der Orgelempore zeigt. Unten: Anfang August mutete der Bodenbelag aus schwarzgrauem Glasschaumschotter wie eine Mondlandschaft mit erloschen Lava an. Fotos: Michael Eberstein

Gesucht wird auch noch nach einem neuen Gestühl. Die bis zu über sieben Meter langen Bänke sollen einer flexiblen Bestuhlung weichen, um den vielfältigen Nutzungen gerecht zu werden. Eine extra gebildete Kommission hat schon ein gutes Dutzend verschiedener Modelle aus Holz und Stahlrohr in Augenschein genommen und bei Sitzproben die Vorzüge und Nachteile gegeneinander abgewogen. Eine Entscheidung steht aber noch aus. Es gilt immerhin, knapp 200 Stühle anzuschaffen.

Alle Arbeiten werden wohl nicht mehr vor Beginn des neuen Kirchenjahres am ersten Adventswochenende abgeschlossen sein. Die Jahreskonzerte des GospelProjektChores, die traditionell dann angeboten werden, können deshalb erst im Januar 2025 stattfinden. Auch Weihnachts- und Silvestergottesdienste werden aller Voraussicht nach in der St. Martinskirche gefeiert.

••• Michael Eberstein

GC-Voces auf der Palliativstation

Das Palli-Singen ist ein einzigartiger Teil der Gemeinschaft bei den GC-Voces. Der Chor des offenen Singens in der Gospelkirche tritt etwa sechsmal im Jahr auf der Palliativstation des Siloah-Krankenhauses auf. Hier bringt er mit Gospelliedern aus dem Offenen Singen Freude und Trost zu den Patient:innen und ihren Angehörigen.

Seit 2020 musste das Singen auf Grund der Corona-Pandemie pausieren, nun kann es endlich wieder stattfinden. Die Sängerinnen und Sänger treffen sich

um 18:15 Uhr am Haupteingang des Krankenhauses, Stadionbrücke 4 in Linden-Süd. Das nächste Mal findet das Singen am 2. Oktober statt und dann wieder am 4. Dezember. Alle Termine sind auf der Homepage aufgeführt.

Jeder ist willkommen, unabhängig von der musikalischen Erfahrung, um die Kraft der Gospelmusik mitzuerleben – es gilt das Motto des Offenen Singens: wer kommt, singt mit.

••• jam

Freud und Leid

Es verstarb:

Ralf Gawert, 54 Jahre

„Pflaster für Zaster“

Sponsoring-Aktion mit historischen Steinen

Mit der Aktion „Pflaster für Zaster“ bemüht sich die Gospelkirche um Sponsoren für eine Video-Anlage.

„Braucht Ihr die noch? Oder können die weg?“, fragte Silke Ochotta Ende Mai, als ihr Blick auf die Container vor der Kirche fiel. Tausende roter Klinker türmten sich darin zu Bergen. Fast anderthalb Jahrhunderte schlummerten sie unter dem Holzpodest in der Mitte des Kirchenschiffs unter den langen Sitzbänken. Im Zuge der Kirchensanierung und Einbaus einer Fußbodenheizung mussten die Steine ausgebaut werden. Als die vielseitig aktive Ehrenamtliche die Antwort bekam, dass alle Steine als Bauschutt abgeholt werden sollten, sicherte sie sich einen der Ziegel. „Ich wollte ein Erinnerungsstück an `meine`Goki.“

Zuhause suchte sie einen passenden Rahmen für den Stein. Dabei fiel ihr Blick auf eine hölzerne Form, wie sie einst zum „Backen“ von Ziegeln benutzt worden waren. Der Goki-Stein passte gut hinein. Dann kam Silke Ochotta der Gedanke, dass vielleicht auch andere Goki-Besucher*innen ein Erinnerungsstück an „ihre“ Kirche haben wollten. Sie recherchierte, wo weitere solcher „Backformen“ aufzutrei-



Silke Ochotta hatte die tolle Idee, ein paar Steine aus dem Fußboden der Gospelkirche zu attraktiven Sponsorengeschenken zu machen. Maximal 50 solcher „Gorki-Steine“ in einer alten hölzernen Brotbackform fertigt sie nun an; sie werden gegen eine Spende von mindestens 50 Euro abgegeben. Foto: Michael Eberstein

ben waren. Und als sie die gefunden hatte, stellte sie ihre Idee dem Kirchenvorstand vor, der sofort begeistert zustimmte.

Und so fertigt Silke Ochotta seit ein paar Wochen nach und nach diese besonderen Erinnerungsstücke an. „Sie sind streng limitiert; es wird nur 50 nummerierte Exemplare geben“, sagt sie. Die

Holzformen enthalten nicht nur einen Bruchstein aus der alten Kirche, sondern auch ein Foto der Gospelkirche sowie auf der Rückseite ein Erklärbrief. Darin heißt es: „Dein Stein (ist) Teil der zweckgebundenen Fundraising-Aktion `Pflaster für Zaster`, bestimmt für eine Videoanlage in der Gospelkirche Hannover.“

Diese Anlage soll nicht nur Liederzettel überflüssig machen, sondern ermöglicht auch Live-Übertragungen und Aufzeichnungen aus der Kirche sowie Konzerte aus anderen (auch internationalen) Orten sowie thematische Filme. Jeder Spender, der mindestens 50 Euro für diesen Zweck geben kann und möchte, kann einen solchen historischen Goki-Stein bekommen – vorausgesetzt, er oder sie ist schnell genug, um unter den ersten 50 Sponsoren zu sein. Denn mehr Steine gibt es nicht mehr...

●●● Michael Eberstein

Wer einen solchen Goki-Stein haben möchte, sende eine Mail an das Gemeindebüro unter info@erloeserbuero.de. Die Vergabe erfolgt nach Eingang der Bestellung. Ab 300 Euro gibt es eine Spendenbescheinigung, darunter reicht der Überweisungsnachweis.

Künftig ohne Hortgruppe

Dennoch ein Glücksfall

Die Kinderoase hat künftig keine Hortgruppe mehr. Der Raum ist dennoch nicht leer geblieben. Die Bärengruppe zog dort ein; ihr Gruppenraum hat einen Wasserschaden.

Schon seit Jahren zeichnete sich ab, dass die Hortgruppe keine Zukunft hat. Zum einen will die Stadt nach und nach alle Grundschulen mit einem verlässlichen Betreuungsangebot am Nachmittag ausstatten. Zum anderen sank die Nachfrage nach Hortplätzen, für die Gebühren bezahlt werden müssen. Letztlich gab aber der akute Personal-mangel den Ausschlag, die Hortgruppe

in der Kinderoase aufzugeben. Es konnte keine Nachfolge für die Fachkraft gefunden werden, die an einen Kindergarten in eine leitende Stelle wechselte. Die Kinderoase hat seit Anfang August nur noch zwei Gruppen; der Hortraum war frei. Und das war auch gut so, denn bei dem Starkregen Ende Juli hatte sich auf dem Dach soviel Wasser gesammelt, dass das innenliegende Abflussrohr nachgab. In der Bärengruppe drang Wasser durch die Wand in den Spielbereich. Die Gruppe musste also nach dem Ferienende umziehen – in die leeren Horträume. Der Wasserschaden beschränkte sich aber nicht allein auf

den Gruppenraum im Obergeschoss. Vielmehr war der Druck der Wassermassen auf dem Dach so stark, dass im Keller eine erst vor zwei Jahren erneuerte Leitung auseinandergerissen wurde. Etwa 50.000 Liter Wasser schossen in den Keller. Die Feuerwehr musste kommen, um den unerwünschten „Pool“ wieder auszupumpen. In den folgenden Wochen liefen mehrere Trocknungsgeräte, um die letzte Feuchtigkeit aus dem Untergeschoss zu beseitigen. Die Bärengruppe hofft, noch vor den Herbstferien in ihre angestammten Räume zurückkehren zu können.

●●● red



Musikalische Angebote

Bands (in) der Gospelkirche, Proben nach Absprache
Flötenkreis mit Olaf Platte im Gemeindehaus St. Nikolai Sackmannstr. 27 · Tel. 0152 51371191

Blockflötenensemble „Limmerholz“, Mi. 18 Uhr

Bethleheband Probe: donnerstags, 11.15 - 13 Uhr im Gemeindesaal der Bethlehemkirche

KIKIMU (KinderKircheMusik) in der St. Martinsgemeinde

Blockflöten- und Klavierunterricht mit Susanne Humbeck (aliastelle@web.de): donnerstags im Musikraum in der Badentederstr. 37.

Gitarren- und Schlagzeugunterricht mit Vincent Gongala (VGongala@gmx.de): dienstags im Musikraum in der Badentederstr. 37.

Bläser

Bläserkreis Linden-Nord. Probe: donnerstags, 18:30 - 20 Uhr. Probenraum: Gemeindehaus Bethlehemkirche

Bläser mit Hartmut Süß · Proberaum St. Martin Am Steinbruch 14 · Tel. 4483342

Posaunenchorgruppe I, Mi. 18:15 Uhr

Posaunenchorgruppe II, Mi. 19 Uhr

Posaunenchor, Mi. 19:30 Uhr

Posaunenchor Ahlem-Limmer. Wunstorfer Landstraße 50b. Fr. 18 Uhr

Gesang

Bethlehenchor. Probe: freitags, 19:30 – 21:00 Uhr im Gemeindesaal. Kontakt: Jürgen Begemann (Kirchenmusiker Bethlehemkirche)

Chorensemble der Bethlehemkirchengemeinde. Proben: freitags, 18:00 – 19:30 Uhr im Gemeindesaal. Kontakt: Jürgen Begemann (Kirchenmusiker Bethlehemkirche)

Bethlehemsterne, Donnerstag 17:15-18 Uhr - ab 5 Jahren - mit Bärbel Hartmann - Gemeindesaal Bethlehemkirche, Bethlehemplatz 1 – Tel.: 0176 72670433

Kirchenchor Limmer-Ahlem, mit Martina Wagner jeden Donnerstag um 20 Uhr außer in den Ferien Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27

Kantorei St. Martin (Di 19:30-21 Uhr, außer in den nds. Schulferien) mit der „How To Chor“-Gruppe davor von 19-19:30 Uhr. Kontakt: Magnus Witting Tel.: 0157 31362144

Alle Gospelangebote der Gospelkirche in der Erlöserkirche:

GospelProjektChor Hannover, Di, 19 Uhr

Gospelchor Hannover, jeden 2. und 4. Mittwoch 19 Uhr

Offenes Gospelsingen, jeden 1. und 3. Mittwoch außerhalb der nds. Ferien, 19:30 Uhr

Eltern, Kinder und Jugendliche

Eltern- und Kinderkreise, in den Eltern-Kind-Räumen treffen sich die Gruppen in eigener Regie. Bei Interesse rufen Sie bitte an, wir helfen gerne weiter: Bethlehemkirche; Infos im Kirchbüro

St. Martin, Martina Cornelius · Tel. 5395913

GemeinsamWachsenGruppe: Für Erwachsene mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren · in Koop. mit dem Familienzentrum Limmer · donnerstags von 9:30-11 Uhr Ansprechpartnerin: Silvia Franken, Tel. 70039520, Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27

Domino, pädagogische Betreuung und Spiel für 6 –13 jährige · Mo. – Fr. nachmittags Bethlehemplatz 1b Büro: 92399711

Bethlehem-Keller-Treffpunkt (BKT), ab 14 Jahre Mo. & Do. 15-20 Uhr · Di. & Fr 15-19 Uhr · Mi 17-19 Uhr Bethlehemplatz 1 · Linden-Nord · Tel. 92399711 Keller Tel. 92399712 · www.bethlehemkellertreff.de

JUGENDTREFF CCC-LIMMER, Offenes Angebot montags bis freitags 16-20 Uhr · Keller des Gemeindehauses der Kirchengemeinde St. Nikolai · Sackmannstr. 27 · Info: Danny Kleinhans und Viktoria Daschewski Tel. 16989915

Minikiche in St. Martin: mittwochs um 16 Uhr im Gemeindehaus(garten): 18.9., 23.10., 13.11.

Senioren

Seniorenarbeit Erlöserkirche, Info: Steffi Strehlau · Mobil: 0178 5450103

Seniorencafé, jeden 2. Dienstag im Monat 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal Erlöserkirche

Seniorentreff, gemütliches Beisammensein, Mo. 15 Uhr Gemeindesaal Bethlehemkirche, Bethlehemplatz 1

Seniorenkeis, 15:00 Uhr, alle 14 Tage montags Niemeyerstr. 16. Kontakt: Ilse Bartz Tel. 2123053

Damengymnastik mit Marie-Therese Schmedes, wöchentlich Mi. 16-17 Uhr (mit Ausnahmen, bitte vorher erfragen) Gemeindehaus St. Martin Niemeyerstr. 16 Kontakt über Christa Wessel, Tel.: 456378

St. Martin: Termine 16.9., 21.10., 8.11 um 11 Uhr im Gemeindehaus St. Martin, Niemeyerstr. 16. Weitere Infos auf Seite 21. Kontakt : über das Gemeindebüro

Gottesdienste im Godehardstift: donnerstags um 10.30 Uhr: 19.9., 24.10., 21.11.

Gottesdienst in der Seniorenresidenz AWO: Ottenstraße 10, jeweils 10.30 Uhr: 17.9. (ev.); 15.10. (ev.); 19.11. 15 Uhr Gedenken der Verstorbenen (ev.+kath.); 17.12. (ev.)

Und sonst noch ...

Tischtennistreff in der KiTa-Turnhalle · Di. 20-22 Uhr
Bethlehemplatz 1b · Linden-Nord · Kontakt über Heidemarie Bock · Tel. 2105182

Offener Treff im Fußballkeller, Mi. 20 Uhr · Bethlehemplatz 1 · Kontakt über: Frank Wittbold, frank.wittbold@web.de & Stefan Treder, stefan.treder@arcor.de

Theatergruppe, Wer möchte noch einsteigen? · Niemeyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin · Termine bitte erfragen · Kontakt über Anita Pape-Schön · Tel. 451482 anita@schoen-hannover.de

Frauen lesen in der Bibel, von 10 -12 Uhr und letzter Mittwoch im Monat + Kontakt über M. Schünemann Tel. 9734144

Besuchskreis, Treffen aller, die Besuche tätigen · jeden letzten Mo. im Monat 17:15 Uhr · Bethlehemplatz 1 Gemeindehaus Bethlehemkirche · Kontakt über E. Reinecke Tel. 37381631

Anzeigen



LEBEN IN UNSEREM VIERTEL.

Das Wohncafé ist Treffpunkt...
für gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten mit Nachbarn.
In unserem Viertel wohnen wir aktiv und selbständig – und im Notfall ist schnell Unterstützung da.
Kommen Sie einfach mal vorbei!

Suttnerweg 1, 30455 Hannover, Tel. 0511 / 712 36 01

DIAKONIE STATIONEN
hanova WOHNEN PLUS Häusliche Alten- und Krankenpflege

Senior:innen- und Besuchsdienst der Gospelkirche Kontakt: Steffi Strehlau, Tel. 0178-5450103

Frauenkreis, am 2. Montag im Monat, jeweils von 18 – 20 Uhr im Gemeindehaus St. Nikolai, Sackmannstraße 27 · Info: Pastorin Rebekka Brouwer Tel. 0511 16989930

AG Stadtteilentwicklung, 19:30 Uhr · Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27 · Tel. 2100596

Playbacktheater

Die öffentlichen Proben des Theaters Quintessenz: jeweils freitags von 18 bis 21 Uhr im Gemeindehaus St. Martin, Niemeyerstraße 16, am 20.9. und 29.11.

Playbacksamstag: jeweils samstags von 11 bis 13.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martin, Niemeyerstraße 16 am 26.10. und 30.11.

Yoga in Bethlehem: Mo., 16 bis 17 Uhr, Bethlehemplatz 1, Gemeindehaus

Meditation mit Via Cordis in St. Martin:

Offene Meditation: 1.9., 6.10., 3.11. in der Kirche um 18 Uhr (bitte 5 Minuten vor Beginn da sein)

Bewegte Meditation: 5.10 im Gemeindehaus(garten) von 11 bis 12.30 Uhr (bitte 5 Minuten vor Beginn da sein) Informationen: Karin Helke-Krüger Tel. 702870



Gebr. Lautenbach
Bestattungshaus

Tag & Nacht
0511 - 92 99 10

Seit 1896 und 5 Generationen
Ihr vertrauensvoller Partner!

www.lautenbach-bestattungen.de

Linden · Ricklingen · Mühlenberg · Hemmingen

BESTATTER
von Handwerkskunst



Erstbezug ab Frühjahr '24

JETZT NEU IN DER NORDSTADT!

RENAFAN
pflegen und betreuen

- ✓ Moderne Seniorenapartments
- ✓ Pflege-WGs mit Schwerpunkt Demenz
- ✓ Amb. Pflegedienst im Haus
- ✓ Tagespflege

ServiceLeben Nordstadt
☎ 0173 3140642
🌐 nordstadt.renafan.de



Kirchbüro Linden-Limmer

Sabine Engel und Birte Ladenthien

Büro-Standort St.Martin. Kirchstr. 19. 30449 Hannover. Tel. 9245331

Büro-Standort Bethlehem. Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover. Tel. 9239970

Email: kg.linden-limmer.hannover@evlka.de

Öffnungszeiten gemeinsames Kirchbüro Linden-Limmer:

Mo. von 9-12 Uhr Bethlehem (Tel. 9239970); Mo. von 9-12 Uhr St. Martin (Tel. 9245331)

Di. von 9-12 Uhr St. Martin (Tel. 9245331)

Mi. von 9-12 Uhr und 15-18h St. Martin (Tel. 9245331)

Do. von 9-12 Uhr St. Martin (Tel. 9245331) und von 15-18 Uhr Bethlehem (Tel. 9239970)

Fr. von 9-12 Uhr St. Martin (Tel. 9245331).

Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde Linden-Limmer

Vorsitzende: Heike Bickmann, Email: heike.bickmann@gkgllili.de

Stellvertretung: Uwe Dahms (uwe.dahms@gkgllili.de), Malte Modrow

Geschäftsführendes Pfarramt: Marcus Buchholz, Email: marcus.buchholz@evlka.de

Bankverbindung: IBAN DE 70 5206 0410 7001 0722 00 / Bitte genauen Spendenzweck angeben

Bethlehem

Pastorin/Pastor

Marcus Buchholz, marcus.buchholz@evlka.de · ☎ 92399727

Meret Köhne, meret.koehne@evlka.de

☎ 92399720

Vikarin

Caroline Albrecht

caroline.albrecht@evlka.de

☎ 0157 50341938

Kirchenmusiker

Jürgen Begemann · ☎ 440078

Küster

Stephan Kaiser

kuester.bethlehem@gkgllili.de

☎ 01522 6574029

Sozialarbeiter/in

Ronja Rensing · DOMINO

info@domino-linden.de

Diakon im BKT

Maksym Buchwald

info@bethlehemkellertreff.de

☎ 0173 5789014

Familienzentrum „Bethlehem“

Dagmar Brandt, Bethlehemplatz 1b

Sprechzeiten: Mo. 13 –14 & Mi.

15 –16 Uhr · kts.bethlehem1.hannover@evlka.de ☎ 92399716

Kindertagesstätte „Fössebutjer“

Gabi Gehrman-Coring

Noltestr. 28 · Sprechzeit: Mi. 10 -

11 Uhr · kts.bethlehem2.hannover@evlka.de

☎ 92399717

Kindertagesstätte „Mathilde“

Gisela Gleitz · Mathildenstr. 7b

Sprechzeiten nach Vereinbarung

kts.mathilde.hannover@evlka.de

☎ 92012374

Integriertes

Berufsanerkennungsjahr

Charlotte Walter, charlotte.walter@gkgllili.de

/ Vivian Bollmeier

vivian.bollmeier@gkgllili.de

☎ 92399721

St. Nikolai Limmer

Pastorin

Dr. Rebekka Brouwer

Sackmannstr. 27

Rebekka.Brouwer@evlka.de

☎ 16989930

Mobil: 01520 2855521

Organist

Olaf Platte · ☎ 0152 51371191

Kirchenchor

Martina Wagner

☎ 01577 1944301

Posaunenchor

N.N. Info im Kirchbüro

Familienzentrum

Leitung: Carina Aue ☎ 2104555

Koordination:

Silvia Franken

kts.nikolai-limmer.hannover@evlka.de

Sackmannstr. 34 · ☎ 70039520

Jugendtreff CCC-Limmer

Danny Kleinhans,

Victoria Dashevski

ccc@nikolai-limmer.de

☎ 16989915

Kinder- & Jugendheim

Heino Wolter, Michelle Pfeiffer

Brunnenstr. 22

kinderheim@kinderheim-limmer.de

www.kinderheim-limmer.de

☎ 22001690

St. Martin

Pastorin/Pastor

Kerstin Häusler

Kerstin.Haeusler@evlka.de

Martin Häusler

Martin.Haeusler@evlka.de

Kirchstr. 19 · ☎ 9245332

Küster

Johannes Kufner

johannes.kufner@evlka.de

☎ 0163 1614331

Kantor

Magnus Witting

☎ 0157 31362144

magnus.witting@evlka.de

Posaunenchorleiter

Hartmut Süß ☎ 448334

Kindergarten St. Martin

Leiterin Heide Steinführer

Badenstedter Str. 37

☎ 9245318

kts.linden.hannover@evlka.de

Erlöser-/Gospelkirche

Pastor

Chris Schlicht

christopher.schlicht@evlka.de

☎ 441102

Kantor

Jan Meyer

jan.meyer@evlka.de

☎ 0176 63836011

Küster

Andreas Halstenberg

kuester@gospelkirche-hannover.de

☎ 2103156

Kindertagesstätte

KinderOase Linden

Stefanie Biré (Leitung)

Ritter-Brüning-Str. 14

Sprechzeiten nach Vereinbarung

kts.kinderoase.hannover@evlka.de

www.kinderoase-linden.de

☎ 44 05 05

Diakonin Linden-Limmer

Dorothee Beckermann

Bethlehemplatz 1

Dorothee.Beckermann@evlka.de

☎ 01514 4962415

NETZWERKPARTNER UNSERER GEMEINDEN

AGUS e.V., Angehörige um Suizid

☎ 5362966 · www.agus-selbsthilfe.de

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Hannover

☎ 1317111

Diakoniestation West

☎ 65522730

Fairkauf Hannover e.G.

Deisterstr. 77 · ☎ 76387890

Flüchtlingshilfe D33 · d33hannover@gmail.com

Flüchtlingssiedlung Steigerthalstr.

steigerthal@eu-homecare.com

kargah e. V. ☎ 126078-0

Kinder- und Jugendtelefon · ☎ 363637

Kirchenkreissozialarbeit

Bernd Möller, Abteilungsleiter

Burgstr. 8/10 · Bernd.moeller@dw-h.de · ☎ 3687-190

NIL in Linden (Lebenshilfe)

Charlottenstr. 1 · ☎ 89 707989

Solidarische Landwirtschaft Gemeinschaftsgärtnerei

Wildwuchs e. V.

☎ 05108 6427909

Sozialcenter Linden

Kötnerholzweg 3 · ☎ 4582272

Tageswohnung Treffpunkt

Kötnerholzweg 9 · ☎ 211 06 34,

tw-treffpunkt@karl-lemmermann-haus.de

BESUCHEN SIE UNS
AUCH
IM INTERNET

www.gkg-lili.de



TelefonSeelsorge

☎ 0800 111 0 111

Via Cordis Nord

www.via-cordis-nord.de

Karin Helke-Krüger ☎ 702870